

# Hochzeitsplanung

**Beitrag von „Gymshark“ vom 1. November 2022 15:59**

Die Argumente sind absolut nachvollziehbar. Scheidungs- und frühzeitiges Todesrisiko (z.B. risikanter Lebensstil: gefährlicher Beruf, erhöhter Suchtmittelkonsum, etc.) lassen sich bei kritischer Partnerauswahl reduzieren, aber es kommt natürlich immer zu unplanbaren Ereignissen, die zur Trennung führen. Wenn man aber wirklich für alle Fälle vorbereitet sein will, müssten beide Partner ihr ganzes Berufsleben durch Vollzeit arbeiten. Kann in Einzelfällen funktionieren, aber kommt für viele nicht infrage, da darunter schnell das Privatleben leidet. Es ist auch schwer vermittelbar, warum man jetzt Vollzeit arbeiten soll, wenn das Gehalt des einen Partners wirklich in einem sehr hohen Bereich angesiedelt ist. Letzten Endes kann man nie vorhersagen, wie lange eine Ehe hält. Der *Idealfall* wäre natürlich ein Leben lang und glücklich bis zum Schluss.